

INHALT

Vorwort	XI
Einleitung (Stefan Leber)	1
1. Zur Biographie und Pädagogik R. Steiners	1
2. Zu Aufbau und Organisation und zur pädagogischen In- tention der Waldorfschule	18
a) Pädagogische Grundlegung	18
b) Einheitsschule	20
c) Selbstverwaltung	21
d) ‚Abschlüsse‘	22
e) Konferenzordnung	24
f) Allgemeine und individuelle Entwicklung	25
g) Temperamente	31
h) Unterrichtsorganisation	34
i) Künstlerischer Unterricht – Lehrerbildung	35
j) Zeugniswesen	38

Teil A: Zur anthroposophischen Menschenkunde

I. Erkenntnistheoretische Grundlagen der Waldorfpädagogik (Peter Schneider)	43
1. Einleitung	43
2. Erkenntniswissenschaftliche Grundlagen und ihre Konse- quenzen	45
a) Erkenntniswissenschaftliche Grundlagen	45
b) Das Universalienproblem	48
c) Das Abenteuer der Vernunft	51
d) Die Ethik und das Freiheitsproblem	57
e) Grundlagen anthroposophischer Anthropologie	59
3. Erziehungskunst	63
II. Entwicklung und Erziehung in der frühen Kindheit (Ernst- Michael Kranich)	65
1. Anthropologische Grundtatsachen	66

2. Nachahmung als Grundform frühkindlichen Lernens	69
3. Die Bedeutung von aufrechter Haltung und Sprechen	72
4. Die Entfaltung des Denkens	76
5. Der Waldorfkindergarten	78
6. Der Zahnwechsel als Abschluß der frühen Kindheit	81
III. Mitte der Kindheit (Hans Müller-Wiedemann)	85
1. Metamorphose der Gedankenbildung – Entfaltung und Gefährdung	86
2. Willenserfahrung und Gewissensbildung – Die Erweiterung des Handlungsfeldes	93
3. Die Bildung sozialer Erfahrung: Die Sprache	96
4. Haltung – Ichsinn – Autorität und Vertrauen	99
5. Leiblich-seelische Grundlagen: Die Atemreife	102
IV. Das Jugendalter (Stefan Leber)	106
1. Wandlungen in der Reifezeit	106
2. Geburt des Empfindungsleibes	111
a) Bewußtseinsträger	112
b) Empfindungsleib und Urteilskraft	113
c) Schicksalsverantwortung	114
3. Leibreifung und Seelenkräfte	116
4. Jugendzeit als Entwicklung	124
5. Pädagogische Aufgaben	128

Teil B: Zur Methodik – Didaktik einzelner Gebiete

I. Deutsch in Unter- und Mittelstufe (Erika Dühnfort)	135
1. Die Absichten	135
2. Sprache und Schrift – die ersten drei Schuljahre	136
3. Lyrik und dichterische Prosa in den Klassen 4–8	141
4. Aufsatzkunde	143
5. Grammatik	145
6. Rechtschreibung	146
II. Der Deutschunterricht in der Oberstufe (Peter Guttenhöfer)	148
1. Grundsätzliches vorweg	148
2. Emanzipation und Identifikation	150
a) Dichtung und „latente Fragen“	150
b) „Entwicklungsweg“ und Didaktik	151

3. Literaturunterricht	152
a) Zum Methodischen	152
b) Zur 9. Klasse	157
c) Zur 10. Klasse	161
d) Zur 11. Klasse	164
e) Zur 12. Klasse	168
4. Spracherziehung – Sprache als Unterrichtsgegenstand	171
III. Der Unterricht in Naturwissenschaft am Beispiel der Physik (Manfred von Mackensen)	
1. Vorbemerkung	179
2. Erkenntnisfragen: Physik als Aspekt	181
a) Philosophen von einst bis heute	181
b) Politische Gewalten	183
c) Zwischenrufe	185
d) Der Aspekt als Schwundstufe	187
3. Pädagogische Konzepte	190
a) Schulung durch konventionelle Physik	190
b) Auf der Suche nach Bildungszielen	191
c) Selbstfindung	193
d) Altersspezifische Betrachtungsweisen	194
4. Beispiele pädagogisch begriffener Fachinhalte	196
a) In welchem Alter soll Physik beginnen?	196
b) Bildhafter Erlebnisunterricht in der Wärmelehre – ein Beispiel	196
c) Das Telefon im Physikunterricht der 9. Klasse	199
d) Ziele des Optikunterrichts in der 12. Klasse	202
e) Das Linsenbild als Beispiel	203
5. Zur Denkentwicklung der Schüler	206
6. Ausblick	210
IV. Der Aufbau des Mathematikunterrichts in der Waldorfschule (Ernst Schuberth)	
1. Menschenkundliche Grundlagen mathematischer Begriffe	212
2. Die Schulreife	215
3. Der Unterricht in den ersten drei Schuljahren	215
4. Die Einführung der Rechenoperationen	218
5. Weitere Stufen im Aufbau des Mathematikunterrichts	221
a) Die Klassen 4 und 5	221
b) Die Klassen 6 bis 8	222
6. Die Oberstufe	224

V. Geschichtsunterricht in der Waldorfschule (Christoph Lindenberg)	226
1. Die begrenzten Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts – Die Rolle anderer Unterrichtsfächer	226
2. Aufgabe und Sinn des Geschichtsunterrichts	229
3. Altersgemäßer Geschichtsunterricht	231
4. Methode des Unterrichts	235
VI. Fremdsprachenunterricht (Brigitte Morgenstern)	238
VII. Die ökologische Erziehung an der Waldorfschule (Reinhard Wallmann)	247
1. Einleitung	247
2. Probleme der Umwelterziehung	248
3. Natur als Kulturaufgabe – eine Standortbestimmung	251
4. Beispiele aus der Waldorfpädagogik	254
a) Die ersten drei Schuljahre	255
b) 4. bis 6. Klasse	258
c) Der Gartenbauunterricht	260
d) Praktika in Land- und Forstwirtschaft	263
e) Die 11. und 12. Klasse	266
5. Ausblick	268

Teil C: Zu speziellen pädagogischen Fragen und zur Schulorganisation

I. Individuelles Lernen (Christoph Lindenberg)	273
1. Die Methode	274
2. Die Klasse	280
3. Der Blick auf das einzelne Kind	282
II. Erfahrungen mit dem Epochenunterricht in der Waldorfschule (Wilhelm Rauthe)	285
1. Einrichtung der Epochen	285
2. Gründe und Wirkungen des Unterrichtens in Epochen	288
3. 'Rhythmischer Unterricht'	290
III. Die Sozialgestalt der Waldorfschulen (Stefan Leber)	294
1. Bemerkungen zu Staat, Schule und Selbstverwaltung	294
2. Die Konstitution der Waldorfschule	297

3. Die Selbstverwaltung der Pädagogik – die Lehrerkonferenz	298
4. Vorstandstätigkeit	304
5. Eltern-Konferenz	307
IV. Rudolf Steiner (1861–1925) (Christoph Lindenberg)	312
1. Biographisches zur Pädagogik	312
2. Freiheitsphilosophie und Pädagogik	316
3. Die Begründung der Freien Waldorfschule in Stuttgart 1919–1925	321
V. Integrative Erziehung und Bildung – neue Ansätze zur Ver- bindung von Arbeit und Lernen in der Schule (Tankred Traut- mann)	326
1. Neue Anforderungen an das künftige Schulwesen	327
2. Aufgaben und Ziele einer „Integrativen Erziehung und Bildung“	330
3. Bausteine für einen „Integrativen Erziehungs- und Bil- dungsgang“	332
4. Gesichtspunkte zum künftigen Aufbau der Oberstufe . .	338
5. Neue Kooperationen	341
6. Schlußbetrachtung	342
Literatur (Auswahl)	
1. Werke Rudolf Steiners, soweit erwähnt, aufgeführt nach der Nummer der Gesamtausgabe (GA)	343
2. Zu Rudolf Steiners Leben und Werk	346
3. In die Waldorfpädagogik einführende Darstellungen .	346
4. Die Sozialgestalt der Waldorfschule – innere Strukturen und äußere Rechtsformen	348
5. Waldorfpädagogik in der Diskussion	348
6. Allgemeine und spezielle menschenkundliche Darstel- lungen	349
7. Lesen, Schreiben, Grammatik	350
8. Mathematik, Geometrie und Astronomie	350
9. Naturwissenschaften und Geographie	351
10. Zum Umgang mit der Computertechnik und den moder- nen Medien	353
11. Geschichte und Sozialkunde	353
12. Fremdsprachenunterricht	354
13. Kunstunterricht, Ästhetik, Handarbeit	355

14. Sport, Gymnastik, Leibesübungen	356
15. Eurythmie	356
16. Musik	357
17. Zum Vorschulalter	357
18. Zur Integration beruflicher und allgemeiner Bildung .	357
19. Zur Heilpädagogik	358
Biographische Daten der Autoren	361